

Idar-Oberstein

➔ Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/nahe

Brücke und Kragarm geht es an den Kragen

Am 14. August geht es los: Lärm, Staub und Erschütterungen zu erwarten

Von unserer Redakteurin
Vera Müller

■ **Idar-Oberstein.** Da kommt was auf uns zu: Der Landesbetrieb Mobilität (LBM) Bad Kreuznach teilt mit, dass ab Montag, 10. August, bis voraussichtlich zum 18. September die Fußgängerbrücke am Knotenpunkt B 41/B 422 in Idar-Oberstein zurückgebaut wird. Die B 422 wird an den Wochenenden 14. August (18 Uhr) bis 17. August (5 Uhr) sowie 21. August (18 Uhr) bis 24. August (5 Uhr) voll gesperrt. In der übrigen Zeit kann es wegen halbseitiger Sperrungen zu Verkehrsbehinderungen kommen. Die ausgeschilderte Umleitung führt über den Rülchenberg. Der LBM Bad Kreuznach bittet Verkehrsteilnehmer und Anlieger um besondere Aufmerksamkeit und Verständnis für die zu erwartenden Beeinträchtigungen. Gleichsam bittet er um vorsichtige Fahrweise im Bereich der Bauarbeiten.

Der Auftrag für die auszuführenden Arbeiten wurde nach öffentlicher Ausschreibung an die wirtschaftlichste Bieterin, die Firma Budau aus Idar-Oberstein, vergeben. Die Kosten für den Rückbau der Fußgängerbrücke in Höhe von rund 108 000 Euro trägt der Landesbetrieb Mobilität (LBM)

Rheinland-Pfalz, die Kosten für den Rückbau des Kragarms in Höhe von rund 155 500 Euro die Stadt Idar-Oberstein. Die Stadt erhält hierfür einen Zuschuss aus dem Förderprogramm „Aktive Stadt – Innenstadt Oberstein“ in Höhe von 90 Prozent.

Bei einer Baubesprechung vor Ort, an der unter anderem Geschäftsführer Uwe Budau, Mitarbeiter des LBM, die Feuerwehr,

„Angst? Haben wir vor gar nichts.“

Geschäftsführer Uwe Budau ist davon überzeugt, dass der Abriss des Kragarmes reibungslos funktioniert.

das Gewerbeaufsichtsamt, Gutachter Bernd Koch und Bauamtschefin Christine von der Burg teilnahmen, wurden Details erörtert.

Zwei Wochenenden wurden für den Brückenabriss reserviert: mehr oder weniger vorsorglich. Das sportliche Ziel, so Gutachter Koch, sei, dass ein Wochenende ausreichen wird, wie auch Budau bestätigte. Am Freitagabend, 14. August, beginnen die Vorarbeiten, am Samstag soll dann der Abriss erfolgen, der bis Sonntagabend beendet sein soll. Nach dem Rückbau

der Baustelle soll am Montag ab 5 Uhr wieder ein problemloses Durchkommen auf der Straße möglich sein. Danach, ab dem 18. August, soll es dem Kragarm am Röther-Gebäude an den Kragen gehen. Die Anwohner wurden über die insgesamt umfassende und auch nicht ganz ungefährliche Maßnahme umfassend informiert: Lärm wird es geben, und staubig wird es ebenfalls.

Die Erschütterungen könnten unter Umständen so stark sein, dass die Safes der Kreissparkassen-Filiale auf dem Platz „Auf der Idar“ Alarm auslösen ... Die KSK-Experten überlegen, ob man deshalb Nachtwachen einrichten muss. Die Feuerwehr wird bei den Arbeiten stets in Alarmbereitschaft sein, es könnte ein Brand entstehen, die Zufahrt zum Ort des Geschehens ist sicherzustellen. Geklärt werden mussten auch Fragen des Arbeits- und Immissionsschutzes. Bricht irgendwo zu viel ab? Löst sich etwas gar nicht? Fragen, die die Baufirma beschäftigen. Auch der Kragarm und dessen Befestigung könnten noch Überraschungen bereithalten, mit denen man sich plötzlich befassen muss. Die Zuversicht ist dennoch groß, dass das Projekt zügig und reibungslos gestemmt werden kann.

Radweg wird erst später eröffnet

Die Corona-Krise trifft auch die Radwegepläne der VG Herrstein/Rhaunen: Die Eröffnung der neuen „Panoramatur auf dem Sonnenplateau“ muss auf kommendes Frühjahr verschoben werden. *Seite 22*



Die Baustellenvorbereitungen laufen auf Hochtouren. Zuerst wird am übernächsten Wochenende die Brücke abgerissen, dann der Kragarm am Röther-Gebäude.

Foto: Vera Müller

Christine von der Burg kündigte an, dass die Brücke samt Kragarm noch fotografiert wird: „Man vergisst ja schnell, wie es mal aussehen hat. Insofern wollen wir das

dokumentieren.“ Der Brückenabriss ist bekanntlich nicht unumstritten: Vor allem die LUB hatte sich im Stadtrat und darüber hinaus immer wieder dafür starkge-

macht, die Brücke zu erhalten. Sind eventuell Demonstrationen oder Aktionen der Abrissgegner angekündigt? Davon ist der Verwaltung bislang nichts bekannt.